

# Leerstand beendet

Nach acht Jahren zieht in den früheren Aldi-Markt wieder Leben ein / Caritas erweitert Werkstätten

Von Klaus D. Grote

Oranienburg (OGA) Der frühere Aldi-Markt am Aderluch wird rot. Mit dem Einzug der Caritas-Werkstatt St. Johannesberg kommt frische, leuchtende Farbe. Ab März sollen die neuen Räume dann auch genutzt werden.

Schon lange standen die Ladenlokale leer. Seit dieser Woche werkeln Handwerker im früheren Aldi-Markt und in zwei anderen Geschäften. Die freien 995 Quadratmeter nutzt künftig die Werkstatt für Bohrerrohlinge. Auch die Werbeagentur der Caritas, Faktor C, zieht an die neue Adresse. Außerdem entstehen eine Kantine und Sozialräume. Der Umzug ist für März geplant, sagt Christoph Lau, Leiter der Caritas-Werkstatt.

In den Hallen in der Berliner Straße gibt es damit mehr Platz. Die Werkstatt für Holzbau, in der unter anderem Beuten für Imker hergestellt werden, bekommt dann doppelt so viel Fläche wie bisher. Auch die Abteilung Gartenbau kann sich vergrößern. Für weitere Bereiche entsteht mehr Raum, der benötigt wird. Außerdem werden die Montagebereiche von den Maschinen räumlich getrennt. Das macht die Arbeitsplätze leiser.

Lau plant zudem, den Ausbildungsbereich umzubauen, um die Azubis besser qualifizieren zu können. Derzeit arbeiten 50 Auszubildende in der Caritas-Werkstatt. Insgesamt 420 Beschäftigte sollen künftig an beiden Caritas-Standorten arbeiten.

Die Produktion von Bohrerrohlingen boomt und macht Erweiterung und Umzug erforderlich. 3,5 Millionen Rohlinge werden derzeit monatlich für die in Berlin ansässige Firma Gühring produziert. Der Auftraggeber braucht künftig vier Millionen Stück pro Monat. Diese Menge ist



In Rot: Der Eingangsbereich zur Werkstatt der Caritas wird neu gestaltet. Früher erreichten an dieser Stelle die Kunden den Aldi-Markt am Aderluch. Die Ladenflächen standen seit mehr als acht Jahren leer. Animationen (2): Caritas-Werkstatt St. Johannesberg

am jetzigen Standort nicht mehr zu schaffen. Am neuen Standort steht zudem eine Anlieferungsrampe zur Verfügung.

Die Zahl der Mitarbeiter in der Bohrvorfertigung soll von 24 auf 36 steigen. Der Umbau der seit acht Jahren leeren Geschäftsräume, in dem sich neben Aldi früher Schlecker und ein Blumenladen befanden, erfolgt im Wesentlichen in Eigenregie. Werkstattmitarbeiter ziehen neue Wände und Türen ein, und montieren die Tech-

nik. Zum neuen Standort gehört auch eine eigene Kantine. Rund 400 000 Euro werden in den Umbau investiert.

Leuchtendes Rot prägt künftig die inneren und äußeren Bereiche der Werkstatt am Aderluch. Die Außenansicht gibt es bislang nur in der Simulation der Grafikdesigner. Der Ausbau der Kapazität kommt pünktlich zum Jubiläum. Die Caritas-Werkstatt St. Johannesberg wird 25 Jahre alt. Das soll Ende Mai gefeiert werden, kündigt Christoph Lau.



Blick hinein: So soll die Kantine der neuen Werkstatt aussehen.